

Plateaus in umgelagertem Lehm gemacht und so sicherlich auch eine jüngere Fauna beigemischt erhalten habe. Von Säugethieren enthält der Lehm ausser (wahrscheinlich secundär gelagertem) *Elephas antiquus* die glaciale Säugerfauna: *Elephas primigenius*, *Rhinoceros tichorhinus*, *Cervus tarandus*, *Arctomys primigenia* etc. (Eine gleichzeitige Höhlenfauna weist auch *Felis leo* auf). Dieser Lehm kommt nur auf den Dombes hauptsächlich in der Nähe der alten Endmoränen vor, was die Verfasser in ihrer Meinung unterstützt, derselbe sei ein Absatz aus Schmelzwässern der Gletscher, eine Anschauung, welcher bekanntlich die auch für unsere Lössablagerungen vielfach angenommene Richthofen'sche Theorie gegenübersteht.

Von Wichtigkeit sind die Süßwasserbildungen des Saône- und des Rhône-thales, der Bas-Dauphiné, weil ihre ziemlich zahlreichen Süßwasserconchylien durch mitvorkommende *Helix hispida*, *Succinea oblonga* und *Pupa muscorum* den oben erwähnten Lehmabsätzen parallelisirbar sind. Ausführlich ist zu Ende des Werkes der prähistorische Mensch geschildert; aus der Zeit seines Zusammenlebens mit der durch das Mammoth repräsentirten Thiergesellschaft stammt nebst zahlreichen Feuersteingeräthen ein Schädcl, dessen Typus die Verfasser als Uebertreibung jenes von Engis bezeichnen; durch die sogenannten Perioden der Bronze und des Eisens ergibt sich der Anschluss an die historische Zeit. Die Erhaltung der wichtigsten erratischen Blöcke (und der prähistorischen Steindenkmäler) soll, nachdem sich andere Versuche nicht bewährten, durch ein von den Kammern zu votirendes Expropriationsgesetz erfolgen. Zu diesem Zwecke sind in der von den Verfassern an das Ministerium der Instruction publique gemachten Eingabe, wie auch am Schlusse des Werkes die zu erhaltenden erratischen Blöcke genau verzeichnet.

**Dr. Oswald Heer.** Flora fossilis arctica. Sechster Band, erste Abtheilung. Zürich. Verlag von S. Wurster & Comp. Mit 21 Tafeln.

Der unermüdlische Verfasser hat hier vier Abhandlungen zu einer ersten Abtheilung des VI. Bandes der Flora arctica zusammengefasst und übergibt dieselbe jetzt schon den Freunden der fossilen Flora der Polarländer, da die Herausgabe des ganzen Bandes sich voraussichtlich noch längere Zeit verziehen wird. Die vorliegende Abtheilung enthält:

1. Nachträge zur Jura-Flora Sibiriens, nach einer Aufsammlung von Jura-Pflanzen bei Ust Balei des Herrn R. Maak.
2. Nachträge zur fossilen Flora Grönlands, mit Kreide- und Miocän-Pflanzen die Prof. Nordenskiöld und Dr. Nauckhof nach Stockholm gebracht haben.
3. Beiträge zur miocänen Flora von Nord-Canada, behandelnd Pflanzenreste vom Mackenzie an der Mündung des Bärensee-Flusses.
4. Untersuchungen über fossile Hölzer aus der arctischen Zone von Dr. Carl Schroeter.

**Dr. H. Conwentz.** Die fossilen Hölzer von Karlsdorf am Zobten. Ein Beitrag zur Kenntniss der im norddeutschen Diluvium vorkommenden Geschiebehölzer. Mit 8 zum Theil colorirten Tafeln in Lithographie und Lichtdruck. Separatabdruck aus den Schriften der naturforschenden Gesellschaft in Danzig. IV. Bd. 4. Heft, 1880.

Die fossilen Hölzer von Karlsdorf sind theils Braunkohlenhölzer, theils halb Braunkohlen- halb Opalhölzer, theils Opalhölzer. Sie gehören sämmtlich einer Art an und sind es durchwegs Wurzelhölzer, die der Autor: *Rhizocupressinoxylon uniradiatum* Goepf. nennt.

Viele der Karlsdorfer Holzstücke waren, bevor sie versteinten, von einem Parasiten (cf. *Agaricus melleus* L.) befallen, der ihre Zersetzung herbeiführte. Aus dessen Thätigkeit erklärt sich die faserige Beschaffenheit mancher Exemplare.

In die Hölzer sind viele Wurzeln von solchen Pflanzen eingedrungen, deren Samen sich auf dem noch frischen Stumpfe angesiedelt hatten. Diese Würzelchen rühren zum überwiegend grössten Theile von Exemplaren derselben Art wie das Stockholz, oder einer naheverwandten her. Ausserdem kommen darin noch Wurzeln von Erlen (*Rhizoalnoxyylon inclusum* Conw.) und einer unbestimmten Pflanze vor.

Diese Hölzer besitzen ein tertiäres Alter und ihre Herkunft ist auf die in der Nähe vorkommenden Braunkohlenablagerungen zurückzuführen.